

BUCHTIPP

Wenn die Worte in meinem Kopf rumoren



Cover: Verlag

von seiner Entfaltung und Berufung berichtet.

Gerhardt darf die „Fürstenschule“ in Grimma besuchen, in der die Elite des Fürstentums ausgebildet wird, und träumt davon, die lateinische Dichtkunst nicht zu imitieren, sondern eine eigene Poesie zu schreiben. Das Singen ist für ihn eine Freude, die alles Düstere überstrahlt. Er will den Rhythmus der deutsche Sprache zum Klingen bringen. In der engen Zusammenarbeit mit dem Komponisten Johann Crüger in Berlin entstehen Lieder, die sich an die vielen Menschen wenden, die nicht des Lesens mächtig sind, damit sie den Trost des Evangeliums erfahren.

Weitere Stationen im Leben von Gerhardt sind Mittenwalde, die Nikolaikirche im Herzen Berlins und zum Lebensende hin Lübben.

Der Roman erzählt vom Glauben und dessen künstlerischer Widerspiegelung, aber ebenso vom Alltag der Familie, von Hochzeit, Geburt und Tod. Es wird über die theologischen und politischen Auseinandersetzungen um die Rolle der reformierten, an Calvin orientierten Kirche in Preußen berichtet. Den einzelnen Kapiteln sind Auszüge aus den oft sehr strophenreichen Liedern beigegeben. Immer wieder geht es darin um die Gnade Gottes und um das Wandern, das Ziel am Ende einer langen Strecke. „Ich bin ein Gast auf Erden“, heißt es in einem 1653 entstandenen Lied.

Dazu passt, dass der Paul-Gerhardt-Weg, der 140 Kilometer lang von Berlins Mitte nach Lübben in den Spreewald führt, zu Deutschlands schönsten Wanderwegen zählt.

Vogt, F.: Meines Herzens Lust!, edition chrison, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, 2025.

Zu den bekanntesten Liedern des deutsche Sprachraums gehören weit über die evangelische Kirche hinaus „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, „Ich stehe an Deiner Krippe“ und „Befehl Du deine Wege“. Der Schöpfer dieser Texte, die Bach und Brahms inspirierten, der 1607 in Gräfenhainichen geborene Paul Gerhardt, hatte seine wichtigsten Wirkungsstätten in Berlin und vor allem in Brandenburg, in Mittenwalde und in Lübben, wo er 1676 starb.

Das Leben des protestantischen Theologen und Dichters zeichnet der Roman „Meines Herzens Lust!“ von Fabian Vogt nach. Es waren grausame Jahrzehnte, die das Leben im 17. Jahrhundert prägten, ein ständiger Ausnahmezustand, wie Vogt schreibt. Dreißig Jahre Krieg, Pest, Hunger, Krankheiten und Tod überall, auch unter den nächsten Angehörigen.

Eingebettet in einen Rückblick Gerhardts angesichts seines nahen Todes wird in einzelnen Szenen aus seinem Leben,

Nich lang'n oewerleggen!

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammstich Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



Nich lang'n oewerleggen!

„Mien Diern, för di ward't sachtens Tiet, von 't Öller her büst du sowiet, dat du nu endlich friegen deist un sülwst di dörch dat Läben schleist.“
„Ik will je, Mudding, dat is wohr, doch noch wier nich de Richtig' dor, mit denn 'k tausamenläben will!“
„Mien Diern, dat stimmt nich – schwieg blot still! Worüm wissst du denn' Reiner nich?“
„Ach neee! – de süppt so fürchterlich!“
„Un Hans-Joachim wull di ok!“
„De stinkt nah Zigarrettenrok!“
„Un worüm harrst denn' Paul nich giern?“
„De dreew dat all mit männig Diern!“
„Dat's nich so schlimm, mak kein Trara! Denn sowat lött in 't Öller nah!
Süss nimm denn' Soehn von Kopmann Schmidt. De bringt 'n gaudes Konto mit!
Hei süht gaut ut un mag di sihr;
So'n Mann as denn', wat wissst du mihr?“
„Denn' Jochen ik woll nähmen wull, Doch Mutsch, hei stamert mi tau dull. Dat würd mi nahst oft pienlich sin, Let ik mi up denn' Schmidt-Jung in!“
„Ach Diern! Blot nich lang'n oewerleggen. Bi di hett hei doch nix tau seggen?! Denn' Fähler süsst em nich anräken: Hei stamert je blot bi dat Spräken!“
Helmut Hillmann

Kleine Orgelstunde

RHEINSBERG. Auch am letzten Sonntag im Monat September gibt es in der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche eine Benefizmusik von etwa 45 Minuten Länge zugunsten der Scholtze-Orgel von 1767. Das September-Programm trägt den Titel, „Überaschung!“ – und ist, wonach es klingt: eine musikalische Wundertüte. Rheinsbergs Kantorin Juliane Felsch-Grunow bringt

eine kurzweilige und ungewöhnliche Auswahl an Musik mit und ergänzt das kleine Konzert mit Wissenswertem rund um die beiden Orgeln der Rheinsberger Laurentiuskirche. Die kleine Orgelstunde beginnt um 16 Uhr. Das Publikum wechselt dabei im Kirchenraum mehrfach den Ort des Zuhörens. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 27. SEPTEMBER BIS ZUM 3. OKTOBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Eisenbahnstr. 2:
Sa., Di.-Fr. 13-19 Uhr geöffnet;
Do. 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11:
Mi. 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11:
Di. 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bad Wilsnack

St. Nikolaikirche Bad Wilsnack An der Nikolaikirche:
So. 10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation;
Do. 18 Uhr Friedensgebet



60 ist das neue 40

Der schwäbisch-italienische Comedian Roberto Capitoni tourt mit seinem aktuellen Programm „60 ist das neue 40“ zurzeit durch Deutschland und macht am Sonntag, dem 12. Oktober, auch Station in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse). Er kommt nicht zum ersten Mal und sicher auch nicht zum letzten Mal. Seine Fans freuen sich auf ihn und wer ihn noch nicht kennt, sollte sich diesen Sonntagnachmittag für eine Begegnung freihalten. 60 ist das neue 40, denn die besten Jahre kommen nach den guten und das konnten weder die Dinosaurier, noch die Einwohner von Pompeji von sich behaupten. Als er jung war, war 60 schon alt, also wirklich alt. Heute denkt man: Tom Cruise, Campi-

no, Jim Carrey und Roberto Capitoni sind alle schon über 60? Liegt es an der neuen Titan-Hüfte, Viagra oder guter Pflege der Ehefrauen? Capitoni hat sich jede Menge Gedanken gemacht und schreckt vor Themen wie Botox, Beerdigungen und Bahnfahren nicht zurück. Aber Roberto wäre nicht Roberto, hätte er nicht im Handumdrehen ein paar einfache Tricks zur Hand, um dem Alter ein Schnippchen zu schlagen.

Text: dre, Foto: Veranstalter

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de. Ab 14 Uhr kann man Kaffee und Kuchen genießen.

Bendelin

Ev. Kirche Bendelin Bendeliner Dorfstr.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Dahlhausen

Ev. Kirche Dahlhausen Horster Str.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Dranse

Dorfkirche Dranse Dranser Dorfstr. 33: **So.** 10 Uhr Kerngottesdienst, 15. Sonntag n. Trinitatis

Gumtow

Kirche Brüsenhagen Dorfstr. 25: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

Karstädt

Evangelische Kirche Blüten Lindenstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Einweihung des Wirtschaftsgebäudes
Ev. Kirche Sargleben Sarglebener Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Kyritz

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Kirche Mechow

Hauptstr.: **So.** 9 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Frühstück

Lanz

Kirche Lanz **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Legde

Ev. Kirche Roddan Dorfstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Neuruppin

Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz: **So.** 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Mit Verabschiedung von Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Unterstützung beim Homeschooling, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter Tel. 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Rühstädt

Nabu-Besucherzentrum Rühstädt Tel. 038791/98025, Neuhaus 9: **Sa., So., Di.-Fr.** 10-18 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

„Nachtigallennächte“

Konzert mit Sarah Frisch und Juliane Felsch-Grunow am 4. Oktober in der Rheinsberger Laurentiuskirche

RHEINSBERG. Auch am langen Feiertagswochenende – 3. bis 5. Oktober – gibt es wieder Musik in der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche. Ein Konzert, das einerseits den Sommer verabschiedet und auch den Herbst schon etwas willkommen heißt, erklingt am Samstag, dem 4. Oktober, ab 16 Uhr unter dem Titel „Nachtigallennächte“. Flötistin Sarah Frisch und Juliane Felsch-Grunow an der Orgel und am Klavier holen noch einmal den Sommer zurück. Am Erntedankwochenende lässt das Frauenduo die Schöpfung zwitschern, jubeln, vibrieren – und in eine sanfte Welt der Träume und des Schla-

fes fallen. Die beiden Musikerinnen haben Stücke im Gepäck unter anderem von Fanny Hensel, Lili Boulanger, Mélanie Bonis, Gabriel Dupont und Hans-André Stamm.

Einen Akzent im Programm bilden die Werke von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts, die trotz existenzieller privater und beruflicher Kämpfe ihren Wunsch nach musikalischer Erfüllung im Auge behielten und unbeirrt und mit fast unerschütterlicher Disziplin ihren Weg verfolgten. WS

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden sind herzlich willkommen.



Sarah Frisch (l.) und Juliane Felsch-Grunow geben am 4. Oktober ein Konzert in der Rheinsberger Kirche. Foto: Reyk Grunow

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICE NUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Polizei: 110	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Feuerwehr: 112	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
Behördenruf: 115	www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	Ärzte: 116 117
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	EC- und Kreditkarten: 116 116
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	Alle Angaben ohne Gewähr.
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	

IHRE MEDIABERATUNG

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

